Bekanntmachung:

6. Deutsch-israelische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Abgabefrist: 17. Juni 2013

Geltungsbereich

Deutschland und Israel veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren **in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten**. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Israel und Europa verfügen. Die Projektpartner bewerben sich um die Auszeichnung des FuE-Projekts mit dem EUREKA-Status, dem Label des europaweiten Netzwerks für marktorientierte FuE.

ISERD - die ministeriumsübergreifende Israelische Abteilung für Zusammenarbeit mit der EU zum Rahmneprogramm und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Projekte von Seiten des OCS (Büro des Beauftragten für Wissenschaft des Ministeriums für Industrie, Handel und Arbeit, Israel) beziehungsweise des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) des BMWi.

Diese Ausschreibung wird gemeinsam mit und gemäß den Verfahren der EUREKA-Forschungsinitiative durchgeführt (http://www.eureka.dlr.de/).

ISERD und das BMWi (unterstützt durch das EUREKA/COST-Büro des BMBF und die AiF Projekt GmbH) stehen Projektpartnern in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase hilfreich zur Seite. Darüber hinaus werden ISERD und das EUREKA/COST-Büro beim EUREKA-Antragsverfahren und beim

Erwerb des EUREKA Labels für angenommene Vorschläge Unterstützung leisten sowie das jeweilige EUREKA Projekt begleiten.

Ausschreibungsverfahren

Die Ausschreibung lädt Partner dazu ein, gemeinsame Vorschläge für industrielle FuE-Projekte bis zum 17. Juni 2013 im Einklang mit dem folgenden Verfahren einzureichen.

Finanzierung

Gemäß den Vorgaben von EUREKA finanzieren die Projektteilnehmer ihre Kosten aus eigenen Mitteln, aus Mitteln des Kapitalmarktes oder der anwendbaren nationalen, regionalen oder internationalen Förderprogrammen.

Projektinhalt und Evaluierung für die Beantragung nationaler Finanzmittel

Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) mit ziviler Anwendung beitragen. Projektvorschläge müssen die folgenden Leitlinien beachten:

- Zu den Partnern müssen mindestens ein israelisches und ein deutsches Wirtschaftsunternehmen gehören: Die Beteiligung von Forschungseinrichtungen / Universitäten als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer gemäß den Finanzierungsbestimmungen des jeweiligen Landes ist willkommen.
- Es können auch Unternehmen und/oder Hochschulen aus anderen Ländern teilnehmen. Die Teilnahme dieser Partner unterliegt den Teilnahmebedingungen von EUREKA sowie den Finanzierungsverfahren der Herkunftsländer dieser Partner.
- Das Projekt soll einen ersichtlichen Vorteil und Mehrwert aufgrund der Kooperation der Teilnehmer der beiden Länder erzielen (beispielsweise eine verbesserte Wissensgrundlage, Zugang zu FuE-Infrastrukturen, neue Anwendungsbereiche etc.).
- Das Projekt soll auf den Beitrag der Teilnehmer aus beiden Ländern hinweisen.

Partner, deren FuE-Projekt im Rahmen einer Kooperation die oben genannten Kriterien erfüllt, können sich auf diese veröffentlichte Ausschreibung gemäß den geltenden nationalen Gesetzen, Bestimmungen, Vorschriften und Verfahren bewerben.

Antragseinreichung und Genehmigungsverfahren bestehen aus zwei Phasen:

1. In der ersten Phase muss das in englischer Sprache vollständig ausgefüllte EUREKA-Projektantragsformular (www.eurekanetwork.org/download-project-application-form, inkl. Leitfaden („guidelines“) mit Bearbeitungshinweisen) bis zum Stichtag sowohl bei ISERD in Israel als auch beim EUREKA/COST-Büro in Deutschland eingereicht werden, um berücksichtigt zu werden. Beide Stellen beraten und unterstützen die nationalen Antragsteller zu Fragen rund um EUREKA.

   Das Formular muss von allen teilnehmenden Unternehmen rechtswirksam unterzeichnet sein. Die Signaturen müssen eingescannt und zusammen mit dem EUREKA-Antrag als Bestandteil des Antrags der Phase 1 elektronisch übermittelt werden.

   Es wird empfohlen, in der Phase der Antragsvorbereitung bzgl. der Förderkriterien Kontakt mit OCS in Israel bzw. der AiF Projekt GmbH in Deutschland aufzunehmen.

   Die EUREKA-Projektanträge werden von ISERD in Israel und vom EUREKA/COST-Büro in Kooperation mit der AiF Projekt GmbH in Deutschland geprüft, und über die Ergebnisse werden die Unternehmen innerhalb von zwei Wochen benachrichtigt. Eine Annahme in Phase 1 führt nicht zwangsläufig zu einer Genehmigung des Projektes in Phase 2.

2. In der zweiten Phase werden alle Partner mit genehmigten EUREKA-Projektanträgen dazu aufgefordert, ihre jeweiligen Förderanträge

   spätestens bis zum 30. September 2013

   gemäß den betreffenden nationalen Verfahren[1] zu stellen.

[1] Weitergehende Informationen dazu sind bei ISERD und der AiF Projekt GmbH zu erhalten.

Jedes Land unterstützt seine antragsberechtigten Teilnehmer im Rahmen von EUREKA. Der EUREKA-Status wird dann erteilt, wenn die Finanzierung der Teilanträge aller Projektpartner gesichert ist.

Die Finanzierungsbedingungen und die Kriterien der Förderfähigkeit sind in den beteiligten Ländern verschieden. Zusammenfassend werden die wesentlichen Aspekte der Finanzierungs- und Förderkriterien wie folgt erläutert:

Deutschland:

Antragsberechtigt sind alle deutschen Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten (oder Konsortien derartiger Unternehmen), die FuE-Aktivitäten zur Entwicklung eines innovativen Produkts, Verfahrens oder einer technischen Dienstleistung - auch mit Beteiligung von Forschungseinrichtungen / Universitäten - planen. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich bestimmter Technologien oder Branchen. Auf der ZIM-Internetseite (http://www.zim-bmwi.de/kooperationsprojekte) finden Sie Einzelheiten zu den Kriterien. Der Antrag muss gemäß den ZIM-Bestimmungen gestellt werden; so muss er u.a. in deutscher Sprache abgefasst sein. Die Förderung besteht in einem an bestimmte Bedingungen geknüpften Zuschuss in Höhe von maximal 55 % der Projektkosten, die auf 350.000 € pro Partner begrenzt sind.

Die endgültige Förderzusage erfolgt durch die AiF Projekt GmbH. Der Beginn **auf eigenes Risiko** ist nach Bestätigung des Antragseingangs durch die AiF Projekt GmbH möglich. Wir empfehlen, sich mit der AiF Projekt GmbH vor der Antragstellung in Verbindung zu setzen, um offene Fragen zu klären. Deutsche Forschungseinrichtungen / Universitäten werden gemäß den Bestimmungen (siehe ZIM-Internetseite) als weitere Partner akzeptiert.

Israel:

Bewerben können sich israelische, auf dem Gebiet der FuE tätige Unternehmen, die im Rahmen von ein- oder mehrjährigen Programmen Know-how, Verfahren oder Methoden für die Herstellung eines neuen Produktes, einer neuen Anwendung, einer technologieba-

sierten Dienstleistung oder eines Verfahrens entwickeln. Das Produkt muss über ein großes Potenzial für Exportverkäufe verfügen. Forschungseinrichtungen oder sonstige Teilnehmer können sich als Unterauftragnehmer eines Unternehmens bewerben. Die Förderung erfolgt in Form eines an bestimmte Bedingungen geknüpften Zuschusses, der in der Regel maximal 50 % des förderfähigen FuE-Budgets (+ regionale Anreize für Unternehmen, die sich in einer „Entwicklungszone“ befinden) beträgt. Weitere Einzelheiten zu den Zuschüssen und zur Zahlung von Lizenzgebühren finden Sie auf der OCS-Internetseite: http://www.moit.gov.il/CmsTamat/Rsrc/MadaanEnglish/MadaanEnglish.html

Ansprechpartner:

Für Deutschland:

EUREKA/COST-Büro
Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Tel.: +49-228-3821-1352
E-mail: eureka@dlr.de
➔ http://www.eureka.dlr.de

Thomas Dietrich
AiF Projekt GmbH
Tschaikowskistraße 49
13156 Berlin
Tel.: +49-30-48163-460
E-mail: zim@aif-projekt-gmbh.de
➔ http://www.zim-bmwi.de

Für Israel:

Uzi Bar-Sadeh
Israeli Eureka NPC
ISERD
Tel.: +972-3-5118185
E-mail: uzi@iserd.org.il